Ber. Naturhist. Ges. 112, Hannover 1968

HANS STILLE und die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover

Mit 2 Porträtfotos

Am 26. Dezember 1966 starb in Hannover im hohen Alter von 90 Jahren Prof. Dr. phil. HANS STILLE, Ehrendoktor der Universitäten Berlin, Jena, Sofia und Tübingen und der Technischen Hochschule Hannover, ferner Mitglied der Akademien der Wissenschaften zu Athen, Barcelona, Berlin, Bukarest, Göttingen, Halle/S., Madrid, München, Oslo, Paris und Wien. Seine in viele Sprachen übersetzten Werke sind Allgemeingut des geologischen Denkens geworden. Es ist ausgeschlossen, in diesem Rahmen seiner Bedeutung gerecht zu werden. Dies ist umfassenden biographischen Würdigungen vorbehalten, von denen bereits fünf vorliegen.

An dieser Stelle soll nur von seiner Zeit in Hannover gesprochen werden.

Aus einem alten niedersächsischen Geschlecht stammend, wurde HANS STILLE am 8. Oktober 1876 in Hannover geboren. Als Schüler sammelte er die Fossilien aus dem Lias von Empelde, dem Cornbrash von Hardenberg und Wettbergen, den großen Malm-Aufschlüssen am Lindener Berg, Tönjesberg, in Ahlem-Limmer und aus der Kreide vom Gehrdener Berg, von Kirchwehren, Linden und Ihme. Er wurde Mitbegründer des Naturkunde-Vereins des Leibniz-Realgymnasiums, wo er Ostern 1895 sein Abitur machte. Seine ersten drei Semester studierte er an der Technischen Hochschule Hannover Chemie, dann Geologie an der Universität Göttingen, wo er 1899 promovierte. Bis zu seiner Berufung war HANS STILLE Geologe an der Geologischen Landesanstalt in Berlin und Privatdozent an der dortigen Universität.

Als HANS STILLE in Hannover 1908 an der Technischen Hochschule das Ordinariat seines nach Königsberg berufenen Lehrers F. W. B. RINNE antrat, übernahm er auch dessen Stellung in der Naturhistorischen Gesellschaft. Mit diesem seinem Vorsitz des Niedersächsischen Geologischen Vereins, wie sich seit dem 7. März 1908 die geologische Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover nannte, setzte in Hannover eine nie wieder erreichte Blüte der Geologie und der Naturhistorischen Gesellschaft ein.

Er verstand es, die Industrie — insbesondere den Kali-Bergbau — für geologische Fragen und zur tatkräftigen Mitarbeit heranzuziehen.

Es erschienen eigene Jahresberichte dieser geologischen Abteilung. Neben den allmonatlichen Vorträgen oder Exkursionen fanden im Frühjahr und Herbst jeden Jahres mehrtägige Hauptversammlungen statt, so in Bielefeld, Göttingen, Hannover, Osnabrück und Uelzen. Außerhalb von Hannover wurden sie jeweils gemeinsam mit dem örtlichen naturwissenschaftlichen Verein veranstaltet. Viele Exkursionen führte HANS STILLE persönlich, so die am 5. Juli 1908 in den Deister zu den Malm-Aufschlüssen bei Völksen und Springe, die durch seine Untersuchungen zu den klassischen Profilen der saxonischen Gebirgsbildung geworden sind. Das gleiche gilt für seine Vorträge: „Zonares Wandern der Gebirgsbildung" (19. 12. 1908), „Osning-Profile" (18. 4. 1909), „Geologische Studien am Benther Salzstock" (29. 1. 1910), „Die mitteldeutsche Rahmenfaltung" (2. 4. 1910), „Überfaltungserscheinungen im hannoverschen Salzgebirge" (4. 2. 1911) und „Der tiefere Untergrund der Lüneburger Heide" (19. 4. 1911).



Hans Stille mit 33 Jahren



Hans Stille mit 59 Jahren

Jeder Vortrag stellt weit über die Geologie Niedersachsens hinaus einen Markstein der Geologie selbst dar. HANS STILLE zog wie ein Magnet die damals in Deutschland für Geologie und Paläontologie wichtigen Persönlichkeiten zu Vorträgen nach Hannover. So übernahmen Vorträge und Führungen O. GRUPE, Berlin, G. GÜRICH, Hamburg, E. HAARMANN, Berlin, A. von KOENEN, Göttingen, J. F. POMPECKJ, Göttingen, H. SALFELD, Göttingen, J. STOLLER,

Berlin, und E. STOLLEY, Braunschweig. Viele grundlegende Erkenntnisse sind von HANS STILLE in den Jahresberichten niedergelegt worden, wie aus dem gesondert beigegebenen Verzeichnis der damals hier erschienenen Publikationen hervorgeht. Als er am 29. Oktober 1910 satzungsgemäß seinen Vorsitz niederlegte und R. HAUTHAL, der Leiter des Roemer-Museums Hildesheim seine Nachfolge antrat, zählte man 445 Mitglieder.

Die gleiche Aktivität zeigte HANS STILLE auch in der Folgezeit. Als stellvertretender Vorsitzender in Hannover behielt er die Programmgestaltung der Geologischen Abteilung in der Hand. Seine beiden klassischen Vorträge „Die kimmerische (vorkretazische) Gebirgsbildung in Mittel- und NW-Deutschland" (12. April 1912) und „Hebungen und Senkungen im deutschen Boden" (27. März 1913) wurden anläßlich der Hauptversammlung in Braunschweig und Goslar gehalten.

Noch im Jahre 1912 verließ HANS STILLE Hannover und wurde in Leipzig der Nachfolger von H. CREDNER, um dann 1913 an der Universität Göttingen das Ordinariat für Geologie zu übernehmen. Während der 19 Jahre seiner Göttinger Tätigkeit riß trotz des 1. Weltkrieges und der Nachkriegszeit, der der Niedersächsische Geologische Verein zum Opfer fiel, der Zusammenhalt mit der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover nicht ab. Diese ernannte ihn 1937 zu ihrem Ehrenmitglied. Im Alter kehrte HANS STILLE nach Hannover an die Stätte seiner ersten großen Erfolge zurück, um hier einen in vieler Hinsicht reichen Lebensabend zu verbringen. Und dabei konnten wir den hochbetagten und weltberühmten Gelehrten wieder bei unseren Vorträgen begrüßen.

Biographische Würdigungen von HANS STILLE

LOTZE, F.: Hans Stille. — Geotektonisches Symposium zu Ehren von Hans Stille. Festschrift zur Vollendung seines 80. Lebensjahres. S. I—XV, Portr., Bibliogr. (Enke-Verlag), Stuttgart 1956.

BUBNOFF, S. von: Hans Stille zum achtzigsten Geburtstag am 8. Oktober 1956. — Geologie, Bd. **5**, Nr. 6, S. 528—529, Portr., Berlin 1956.

PILGER, A.: Ansprache zur Feier des 90. Geburtstages von Professor Dr. Hans Stille am 8. 10. 1966 in Hannover-Buchholz. — Geol. Jb., Bd. **84**, S. I—VII, Portr., Hannover 1967.

MARTINI, H. J.: Abschied von Hans Stille am 30. 12. 1966. — Geol. Jb., Bd. **84**, S. VIII—IX, Hannover 1967.

CARLÉ, W.: Hans Stille 1876—1966. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver., N. F. **49**, S. 17—19, Portr., Stuttgart 1967.

Die in den Jahresberichten des Niedersächsischen Geologischen Vereins in Hannover publizierten Arbeiten von HANS STILLE

Die Zitate von 179 Publikationen finden sich in der Würdigung von F. LOTZE (Geotektonisches Symposium 1956).

Exkursion in den südöstlichen Deister am 5. Juli 1908. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **1**, S. 19—21, 2 Taf., 3 Abb., 1 Tab., Hannover 1908.

Zonares Wandern der Gebirgsbildung. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **2**, S. 34—48, 2 Taf., 4 Abb., Hannover 1909.

Marines Oligozän westlich von Hannover. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **2**, S. 69—76, 1 Abb., Hannover 1909.

Osning-Profile. Vortrag, gehalten in Osnabrück am 17. April 1908. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **2**, S. XI—XIII, 1 Abb., Hannover 1909.

Exkursion zwischen Detmold und den Externsteinen am 19. Mai 1910. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **3,** S. XXVI—XXXIV, 1 Taf., 4 Abb., Hannover 1910.

Die mitteldeutsche Rahmenfaltung. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **3,** S. 141—170, 1 Taf., 3 Abb., Hannover 1910.

Der geologische Bau der Ravensbergischen Lande. — Jber. niedersächs. geol. Ver **3,** S. 226—245, 5 Abb., Hannover 1910.

Überfaltungserscheinungen im hannoverschen Salzgebirge. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **4,** S. 192—207, 1 Taf., 3 Abb., Hannover 1911.

Der Untergrund der Lüneburger Heide und die Verteilung ihrer Salzvorkommen. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **4,** S. 227—286, 1 Taf., 3 Abb., Hannover 1911.

Das tektonische Bild des Benther Sattels. — Jber. niedersächs. geol. Ver. **7,** S. 270—356, 3 Taf., 6 Abb., Hannover 1914.

Führer zu einer viertägigen Exkursion in den Teutoburger Wald. — Jber. niedersächs. geol. Ver **4,** S. 89—125, 15 Abb., Hannover 1914.

Nachtrag zu der Bibliographie von HANS STILLE publiziert von F. LOTZE im Geotektonischen Symposium für HANS STILLE 1956

180. Das Verteilungsbild der assyntischen Faltungen. — Geologie, **4,** S. 219—222, Berlin 1955.
181. „Atlantische" und „pazifische" Tektonik. — Geol. Jb. (Bentz-Festschr.), **74,** S. 677—686, Hannover 1957.
182. Serge von Bubnoff. — Forsch. u. Fortschr., **32,** S. 188—189, Berlin 1958.
183. Einiges über die Weltozeane und ihre Umrahmungsräume. — Geologie, **7** (v. Bubnoff-Gedächtnisbd.), S. 284—306, Berlin 1958.
184. Die assyntische Tektonik im geologischen Erdbild. — Beih. Geol. Jb., **22,** 255 S., 3 Taf., 20 Abb., Hannover 1958.
185. Die Umrahmungsgebiete des Pazifischen Ozeans. — „Forschen-Wirken" (Festschr. zur 150-Jahr-Feier der Humboldt-Univ. Berlin), Bd. **2,** S. 291—296, Berlin 1960.
186. Die zirkumpazifische Serotektonik als derzeitiger Schlußakt im Entwicklungsgang des Zirkumpazifikums. — Abh. dt. Akad. Wiss., Kl. III, H. 1 (Kraus-Festschr.), S. 121—146, Berlin 1960.

H. HILTERMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 112

Autor(en)/Author(s): Hiltermann Heinrich

Artikel/Article: HANS STILLE und die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover 5-8